

<p style="text-align: center;">Fraktion DIE LINKE. (Anfrage Nr. 2655/2012)</p>

Eingereicht am 21.11.2012 um 13:56 Uhr.

Ratsversammlung 13.12.2012

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. zur Offenlegung der Anzahl der Strom- und Gassperrungen in den Jahren 2010 - 2012 sowie der Arbeit des „Energycity Härtefallfonds Hannover“

Neben den positiven Veränderungen der Energieerzeugung führt die Energiewende wegen falscher politischer Weichenstellungen vor allem zu erheblichen Energiepreissteigerungen für den Endverbraucher.

Besonders Haushalte von Hartz-IV-BezieherInnen, GrundrentenbezieherInnen und/oder sonstigen BezieherInnen staatlicher Transferleistungen werden wegen ihrer finanziell prekären Situation schwerlich in der Lage sein, diese sich abzeichnenden Preiserhöhungen zu bezahlen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie hoch ist die Anzahl der Haushalte in der Landeshauptstadt Hannover, die von den Strom- und Gassperren der Stadtwerke Hannover AG in den Jahren 2010 – 2012 betroffen wurden?
2. Wie hoch ist die Anzahl der vom „Energycity Härtefallfond Hannover“ bisher bearbeiteten Fälle und wie hoch ist die positiv beschiedene Fallzahl?
3. Ist beabsichtigt, mit den Stadtwerken Hannover AG darüber zu sprechen, vor anstehenden Energiepreis-erhöhungen eine Ist-Standabfrage bei den zahlungsunfähigen Haushalten durchzuführen?

Oliver Förste
Fraktionsvorsitzender

Hannover / 21.11.2012